

MONT - BLANC



DISTRIBUTION S.A.

präsentiert

Asterix und d' Wikingen

Eine Produktion der M6 Studio, Mandarin SAS und 2d3D Animations

Ein Film von Stefan Fjeldmark und Jesper Møller;

nach den Comics von René Goscinny und Albert Uderzo

MIT DEN STIMMEN VON:

ERICK VOCK
MIKE MÜLLER
EDWARD PICCIN
VIOLA TAMI
ERWIN LEIMACHER
SANDRA STUDER
HEINER HITZ
ROBERTO BARGELLINI
RUDOLF RUCH
FABIENNE HADORN
PETER HOTTINGER
ROY GABLINGER
und anderen

Asterix
Obelix
Grautvornix
Abba
Majestix
Vikea
Cryptograf
Maulaf
Olaf
Gutemiene
Oleaginus
Araf

Adaptationsrechte: Les Editions Albert René ; ausführende Produzentin: Natalie Altmann

Länge: 1 h 18 - Kinostart: 13. April 2006

Presse:

der MOTOR gmbh
Grubenstrasse 56
8045 Zürich
Tel. 044 450 20 60 ; Fax 044 450 20 75
www.derMOTOR.ch
E-Mail rene.feller@derMOTOR.ch

Verleih:

Mont-Blanc-Distribution S.A.
11 Rue Ferdinand Hodler
1207 Genève
Tel. 022 700 76 10 ; Fax 022 700 76 11
www.mont-blanc-distribution.ch
E-Mail info@mont-blanc-distribution.ch

DIE STORY

Grautvornix, der Neffe von Majestix, besucht das uns wohlbekannte gallische Dorf. Asterix und Obelix sollen aus ihm einen richtigen Mann machen. Hinter dem arroganten Auftreten des Jugendlichen aus Lutetia steckt ein grosser Angsthase. Und die Schockbehandlung, der er unterzogen wird, scheint daran nicht viel zu ändern...

Zur gleichen Zeit landen die Wikinger an Galliens Küste. Sie wollen einen wahren Meister der Angst finden, der ihnen das Fliegen beibringen soll. Denn Angst verleiht ja bekanntlich Flügel. Und da Grautvornix ein so grosser Angsthase ist, entführen sie ihn kurzerhand. Asterix und Obelix wollen jedoch nicht zulassen, dass dem Neffen ihres Chefs ein Haar gekrümmt wird, und heften sich an die Fersen der Wikinger. Die Reise führt sie bis in den hohen Norden. Dort lernt ihr junger Schützling die wunderschöne und unwiderstehliche Abba kennen und erfährt, dass die Liebe manchmal das bewirkt, was nicht einmal das Training von Helden zustande brachte: ein furchtloser Mann zu werden...

DIE PERSONEN

Asterix: Der Held der Abenteuer ist ein listiger kleiner Krieger, voll sprühender Intelligenz, dem alle gefährlichen Aufträge bedenkenlos anvertraut werden. Asterix schöpft seine übermenschliche Kraft aus dem Zaubersaft des Druiden Miraculix.

Obelix: Er ist der dickste Freund von Asterix. Seines Zeichens Lieferant für Hinkelsteine, grosser Liebhaber von Wildschweinen und wilden Raufereien, ist er stets bereit, alles stehen und liegen zu lassen, um mit Asterix ein neues Abenteuer zu erleben. In seiner Begleitung befindet sich Idefix, der einzige als umweltfreundlich bekannte Hund, der vor Verzweiflung aufheult, wenn man einen Baum fällt.

Majestix: Der Häuptling des Stammes ist ein majestätischer, mutiger, argwöhnischer alter Krieger, von seinen Leuten respektiert, von seinen Feinden gefürchtet. Majestix kennt nur eine Angst: dass ihm der Himmel auf den Kopf fallen könnte!

Grautvornix: Majestix' Neffe ist schmal wie ein Zahnstocher und mutig wie ein Huhn. Ganz offensichtlich hat ihn das Stadtleben in Lutetia verweichlicht. Asterix und Obelix sollen aus ihm einen Mann machen. Während die sonderbaren Gewohnheiten und Vorlieben des Langhaarigen bei den gallischen Kriegern eher auf Unverständnis stossen, zeigen die Frauen des Dorfes reges Interesse an dem jungen Mann aus der modernen Grossstadt.

Abba: Die schöne Tochter des Wikingerhäuptlings Maulaf hat einen sehr eigenen Charakter. Sie weigert sich, die Rolle einer unterwürfigen Frau zu spielen. Und sie schreckt vor nichts zurück, wenn es darum geht, sich ins grösste Abenteuer zu stürzen, das ein Mensch erleben kann.

Maulaf: Der Anführer der Wikinger, ein grosser Krieger, glaubt, Angst verleihe Flügel. Er träumt davon, fliegen zu können und den Luftraum zu beherrschen. Hinter der harten Schale verbirgt sich ein liebevoller Vater, der alles für sein Töchterchen Abba tun würde. Aber es ist gar nicht so einfach, sie zu beschützen, denn ein Komplott bahnt sich an...

Vikea: Maulafs Frau und Abbas Mutter ist eine perfekte Hausfrau, die auf skandinavisches Design schwört. Immer wenn ihr Gatte von einem Beutezug heimkehrt, hofft sie, er bringe ihr etwas mit, um ihre Inneneinrichtung zu verschönern.

Cryptograf: Der Magier der Wikinger ist ein machiavellistischer Ränkeschmied. Denn er hofft, den Platz des Häuptlings Maulaf einzunehmen. Deshalb hat er einen ausgeklügelten Plan entwickelt, der nicht ohne Risiko ist...

Olaf: Cryptografs Sohn ist ebenso hühnenhaft wie dumm. Wenn er den Weltmeister der Angst gefangen nimmt, bekommt er Maulafs Tochter zur Frau, aber Olaf kapiert nicht ganz, weshalb.

PRODUKTIONSNOTIZEN

Der kleine gallische Held kehrt in einem neuen Zeichentrickfilm auf die Leinwand zurück. **ASTERIX UND D' WIKINGER** entführt das Publikum in die witzige und überraschende Welt, die Goscinny und Uderzo sich ausgedacht haben. Es ist, als ob die ganze Filmequipe Zaubertrank getrunken hätte, beim Teutates!

AM ANFANG WAR DAS LACHEN

Zur Geburt von Asterix im Jahr 1959 erklärt Zeichner Albert Uderzo:

“René Goscinny und ich haben uns damals gesagt: Wenn man mit Comics schon wenig Geld verdient, dann wollen wir wenigstens unseren Spass dabei haben. Also beschlossen wir, viel mehr Humor in unsere Geschichten einfließen zu lassen, als dies bei den damaligen Comics üblich war. Das war der Grund, weshalb wir Asterix erfanden, und nicht irgendein Kalkül. Ohne dass es uns bewusst war, kreierte wir damit eine Comicserie, die sowohl Kinder als auch Erwachsene anspricht. Zwischen meinen ersten Skizzen und Asterix' erstem Auftritt in der Jugendzeitschrift **PILOTE** vergingen nur gerade drei Monate. Wir arbeiteten wie die Verrückten, doch das Grundthema der Serie um die Gallier hatten wir in nur einer Viertelstunde ausgeheckt.”

Heute, über vier Jahrzehnte später, ist Asterix längst ein weltweites Phänomen. Asterix hat alle Modeströmungen ebenso überlebt wie die Angriffe der Römer. Und jede neue Generation entdeckt Asterix und seine lustigen Abenteuer wieder für sich.

Albert Uderzo meint: “Die Idee, einen neuen Asterix-Zeichentrickfilm zu machen, war für mich natürlich nicht revolutionär. Es gab ja schon sieben. Aber als ich die Leute der Studios traf, die **ASTERIX UND D' WIKINGER** realisieren wollten, wurde ich von ihrem Enthusiasmus angesteckt. Sie verstanden genau, was ich wollte: Ich finde, in den vorangehenden Animationsfilmen ‚spielten‘ die Figuren zu wenig. Sie waren stets in Bewegung, in Aktion, aber sie ‚spielten‘ nicht. Diesmal sollen die Figuren wirklich menschlich wirken.”

DAS ABENTEUER ZWISCHEN ZWEI WELTEN

Natalie Altmann, ausführende Produzentin, erklärt: “Weil im Asterix-Universum vieles noch nie ausprobiert wurde und der Fortschritt in der Animationstechnik enorm war, konnten wir den bekannten Comicfiguren wirklich gerecht werden. Heute gibt es in Frankreich und dem restlichen Europa Talente, die es erlauben, eine Asterix-Produktion auf sehr hohem Niveau zu realisieren.”

Natalie Altmann fährt fort: “Das Projekt begann mit etwas sehr Erfreulichem: Wir lasen alle Asterix-Alben durch. Wir suchten eine starke, universelle Geschichte und stiessen dabei auf ‚Asterix und die Normannen‘. Da die Wikinger in ganz Europa einfielen, ist es ein internationales Thema. Und das Hauptmotiv der Angst ist universell. Überdies bietet die Figur des Jugendlichen Grautvornix nicht nur für die Jungen, sondern auch für ihre Eltern eine Identifikationsmöglichkeit.

Während das Drehbuch entstand suchten wir nach den besten Talenten in allen möglichen Bereichen. Wir testeten diverse Studios, fanden aber keines, das alles bot, was wir

brauchten. Daher arbeiteten wir mit verschiedenen Studios und sogar mit zwei Regisseuren, Stefan Fjeldmark und Jesper Møller, die auch Albert Uderzo überzeugten.

Wir ‚Gallier‘ haben uns also mit den dänischen ‚Wikingern‘ verbündet, aber im Gegensatz zur Weltgeschichte war es diesmal ein sehr herzliches Aufeinandertreffen!”

Regisseur Stefan Fjeldmark erzählt: “Als Kind träumte ich nicht nur davon, Zeichner zu werden, sondern zeichnete oft Asterix ab. Daher war es für mich ein grosses Privileg, Uderzo zu treffen. Er begleitete uns durch das ganze Projekt und war für uns ein Garant für Qualität.”

Regisseur Jesper Møller fügt hinzu: “Ich erinnere mich noch genau, wie ich mich als Junge beim Öffnen eines Asterix-Albums fühlte. Ich wurde sofort in dieses fröhliche Universum hinein gezogen. Ich war fasziniert von den Fähigkeiten der Helden, ihrer Lebensfreude und ihrer Liebe zu den einfachen Dingen unserer Existenz. Etwas grösser begann es mich zu erstaunen, dass jemand dieses Universum erfunden hatte und die Figuren keine göttlichen Kreationen waren. Deshalb fühle ich mich unglaublich geehrt, bei diesem Projekt mitwirken zu dürfen. Ich bin sehr glücklich, nun etwas von dem, was mir die Lektüre von Asterix gab, zurückzugeben.”

Stefan Fjeldmark kommentiert: “Auch wenn das Asterix-Universum typisch französisch ist, so beschränkt es sich doch nicht auf sein Herkunftsland. Ich bin Däne und wuchs mit Asterix auf. Unser Filmteam setzt sich aus über zehn Nationalitäten zusammen, und jeder hat eine eigene starke Bindung zu Asterix. Was Uderzo und Goscinny geschaffen haben, ist universell. Wir alle wissen, dass die Abenteuer in Frankreich spielen, aber sie sprechen Menschen aller Herren Länder an. Die Comics wurden in 111 Sprachen und Dialekte übersetzt. Man stelle sich das einmal vor! Überall versteht man diese Comicfiguren, ihre Emotionen und ihre Motive. In Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien, der Schweiz – überall!”

DIE FIGUREN UND IHRE EMOTIONEN

Drehbuchautor Jean-Luc Goossens erläutert: "Wir gingen vom Album ‚Asterix und die Normannen‘ aus, da wir das Motiv der Angst, die Flügel verleiht, sowohl absurd als auch genial fanden. Die Wikinger, die bekanntlich keine Angst kennen, glauben, sie könnten fliegen, sobald sie die Angst kennengelernt hätten. Der Humor, die Figuren, die erfindungsreichen Dialoge und die Wortspiele sind schon sehr präsent im Comic, was aber nicht heisst, dass man alles telquel in einen Film umsetzen kann. Im Kino kommen an erster Stelle die Spannung, die Dramaturgie, die Emotionen und die Handlung. Meine Aufgabe war es, diesen herrlich komischen Comic in eine Actionkomödie fürs Kino umzuarbeiten."

Natalie Altmann ergänzt: "Es gab zwei Hauptprobleme: Zum einen der Übergang vom Comic zur Kinoleinwand und die internationalen Aspekte dieser Produktion, die natürlich nicht nur die Franzosen zum Lachen bringen soll. Zum andern die Dosierung der eher visuellen Gags für die Kinder und des eher erwachsenen Geists. Diese Mischung, die Asterix so einmalig macht, ist der grosse Trumpf der Serie."

Autor Jean-Luc Goossens sagt weiter: "Ich arbeitete zum ersten Mal an einem Animationsfilm, und ich behandelte die Figuren, als ob sie real wären. Man hätte das Drehbuch ebenso gut mit Schauspielern verfilmen können. Selbst bei so bekannten Figuren wie Asterix und Obelix entdeckt man noch Facetten und Nuancen ihres Charakters, die bisher noch nicht zu sehen waren. ASTERIX UND D' WIKINGER beinhaltet auch sehr aktuelle Sujets wie die Rolle der Jugend und der Frauen sowie die Beziehungen zwischen verschiedenen Völkern. Asterix ist eigentlich nichts anderes als eine Betrachtung unserer Gesellschaft, versetzt in die gallisch-römische Epoche. René Goscinny reizte diese witzig ironische Dimension manchmal fast bis zum Absurden aus. Dennoch mussten wir gerade diesen Aspekt modernisieren, da das Album ja im Jahr 1967 erschien. Im Comic singt Grautvornix beispielsweise einen Beat-Song, im Film klingt er eher wie Rap oder Funk. Ausserdem haben wir eine Brieftaube namens SMS eingeführt, mit der der junge Grautvornix Botschaften übermittelt. In diesem Geist haben wir auch die Namen der Figuren erfunden. Abba ist natürlich eine Hommage an die schwedische Popgruppe. Und Abbas Mutter heisst Vikea, weil davon besessen ist, dauernd ihre Inneneinrichtung auf den neusten Stand zu bringen."

Natalie Altmann berichtet: "Unsere Aufgabe war es, die Figuren vom Papier auf die Kinoleinwand zu bringen, ohne dass das eine dem andern widerspricht. Die Filmfiguren mussten den Comicfiguren voll und ganz entsprechen. Albert Uderzo und seine Tochter Anne Goscinny haben jede Etappe des Projekts begleitet, vom Schreiben des Drehbuchs bis zum Schneiden des Films. Aber sie haben nie zensierend eingegriffen, sondern uns immer nur beratend unterstützt. Die Zusammenarbeit mit ihnen war beispielhaft."

Stefan Fjeldmark fügt an: "Damit das Publikum ein neues Kinoerlebnis haben kann, haben wir uns nicht buchstabengetreu an die Comicvorlage gehalten. Wir führten neue Gags, neue überraschende Wendungen und neue Figuren ein, etwa Abba, die Tochter des Wikingerchefs Maulaf, oder Cryptograf, der hinterlistige Zauberer, und seinen Sohn Olaf, der ebenso stark wie dumm ist. Während ‚Asterix und die Normanen‘ ausschliesslich in Gallien spielt, kommt im Film auch die verschneite Welt des hohen Nordens vor."

MODERNSTE TECHNIK FÜR HISTORISCHE HELDEN

Stefan Fjeldmark erklärt : “In Sachen Qualität hatten wir grosse Ambitionen. Die ganze Basis der Zeichnungen wurde auf traditionellem Weg hergestellt. Die Umriss der Figuren, die extrem präzisen Bildausschnitte, die Hintergründe, die Animation, die Bildkomposition – all diese Arbeitsschritte wurden mit grösster Sorgfalt ausgeführt. Wir wollten unbedingt Uderzos ureigenen Strich respektieren. Für die Effekte – Schnee, Rauch, Staub, Wasser – benutzten wir das ganze Spektrum der technischen Möglichkeiten von heute. Entscheidend war, diese beiden Stile zu verschmelzen. Beim Meer mussten wir zum Beispiel diesen typischen Mix zwischen Realismus und Karikatur finden, der Uderzos Stil auszeichnet. Schliesslich wollten wir Uderzos Zeichnungen zum Leben erwecken.”

Jesper Møller bestätigt: “Das war die Herausforderung. Wir mussten die Physiognomie der Figuren und den Geist der Geschichten respektieren. Aber wir mussten auch mehr bieten, als man von den Comics her bereits kennt, dies aber ohne die Energie und Eigenheiten, welche den Erfolg von Asterix und Obelix ausmachen, zu verändern. Wir benutzten zwar traditionelle Handzeichnungen, griffen aber auch auf Computerprogramme zurück, um noch dichtere und reichere Bilder zu erhalten. Wir verschmolzen alte und neue Technik optimal.”

TECHNIK AUF DER HÖHE DER ZEIT

Natalie Altmann erklärt: "Welche Techniken auch immer wir einsetzen, was wir nie aus den Augen verloren, war das Vergnügen der Zuschauer. ASTERIX UND D' WIKINGER bietet in aller erster Linie die Möglichkeit, in ein Abenteuer einzutauchen, das uns berührt, egal wie alt wir sind. Der technische Fortschritt sollte nicht zum Nachteil der Geschichte reichen. Jeder Effekt, jeder Hintergrund dient einzig und allein dem Fortgang der Geschichte."

Die ausführende Produzentin erläutert weiter: "ASTERIX UND D' WIKINGER, das sind 4 Jahre Arbeit, ein Budget von 22 Millionen Euro, 1300 Einstellungen, mehr als 100'000 Zeichnungen, Hunderte von Hintergründen und 500 Mitarbeiter. Bei dieser grossen Produktion waren mehrere Länder involviert. Im Zentrum stand Frankreich, weil die Comics dort entstanden. So arbeiteten wir unter anderem mit Néomis Animation, einer Vereinigung ehemaliger Disney-Mitarbeiter in Montreuil, sowie mit 2d3D Animations in Angoulême. Weitere Talente aus vielen anderen Ländern Europas kamen dazu. Ich denke, Asterix profitierte davon, denn soweit ich weiss, ist er die einzige fiktive Persönlichkeit, die so viele verschiedene Leute und Nationen anspricht."

EINE WELT HÖREN

Natalie Altmann erzählt: "Wir schenken dem Ton, den Stimmen und der Musik, die zu Gunsten des Bildes oft etwas vernachlässigt werden, ganz besondere Beachtung. Für die Geräusche einer halben Stunde eines normalen Films verwendet man in der Regel einen Arbeitstag. Bei ASTERIX UND D' WIKINGER arbeiteten wir einen Tag für fünf Filmminuten." Komponist Alexandre Azaria sagt: "Im Gegensatz zu vielen anderen im Team war ich nie ein grosser Comicfan. Natürlich wusste ich, dass Asterix längst zum französischen Kulturgut gehört. Doch erst bei der Arbeit an der Filmmusik entdeckte ich die Finessen, die Komplexität und den Humor dieses Universums. Musikalisch teilte ich den Film in zwei Hälften auf, jene der Wikinger und jene der Gallier. Zur Welt der Wikinger gehört kriegerische Musik, die hauptsächlich für Hörner komponiert wurde. Im Gegensatz dazu steht das Thema der Gallier, insbesondere jenes von Grautvornix. Ich wollte den Film jedoch nicht mit allzu vielen Themen überfrachten. Denn die Melodien zwischen den Dialogen sollten auf Anhieb wieder erkannt werden. Ich habe übrigens wie für einen Live Action Film komponiert, da ich diese hüpfende Seite, die Musik von Trickfilmen oft an sich hat, vermeiden wollte. Bei der Musik der Wikinger soll man die Weite der Landschaften und die Majestät der Fjorde spüren. Der Film ist ja nicht nur lustig, sondern auch ästhetisch. Die Wikinger haben ein sehr ernstes Thema, auch wenn sie selber gar nicht ernst wirken. Dieser Widerspruch lässt sie sogar noch lustiger erscheinen. Wir hatten die Möglichkeit, die Musik in den legendären Abbey Road Studios mit 80 Musikern aufzunehmen. Die Sessions waren sehr komplex. Wir nahmen die verschiedenen Instrumentgruppen separat auf."

CREW

PRODUKTION M6 STUDIO

Produktion	Thomas Valentin
Ausführende Produzentin	Natalie Altmann
Regie	Stefan Fjeldmark Jesper Møller
Drehbuch	Jean-Luc Goossens
unter Mitarbeit von	Stefan Fjeldmark
Dialoge	Jean-Luc Goossens
Zusätzliche Dialoge	Philip Lazebnik
Musik	Alexandre Azaria
Produktionsleitung	André Clavel
Post Production	Guy Courtecuisse
Coproduktion	Bernard Majani
Administration	Antoine Morand
Chef Lay-out	Hervé Leblan
Schlüsselszenen	Franck Bonay
Künstlerische Beratung	Guillaume Baurez Amandine Buisson Elodie Zittoun
Produktionsassistentin	Alexandra Le Tellier

IN ZUSAMMENARBEIT MIT A.FILM A/S

Ausführender Produzent	Anders Mastrup
Produktionsleitung des Studios	Lilian Klages
Produktionsbeauftragter	Eddy May
Regieassistent	Zdenko Santini
Figurenzeichnungen nach Albert Uderzos Vorlagen	Christian Kuntz Dan Harder Jesper Møller
Accessoires-Zeichnungen nach Albert Uderzos Vorlagen	Dan Harder
Hintergründe nach Albert Uderzos Vorlagen	Jens Møller

Zeichner

Thorbjørn Christoffersen

Ignacio Ferreras

Kim Hagen Jensen

Thorsten Kiecker

Christian Kuntz

Jørgen Lerdam

Warren Leonhardt

Fernando Moro

Garrett O'Donoghue

Anders Sørensen

Supervisor Lay-out

Jens Møller

Chef Lay-out

Marcos Mateu

Chef Ausstattung

Bjarne Hansen

Chefanimatoren

Rune Bennicke

Luca Fattore

Dan Harder

Christian Kuntz

Javier Martin

Jean Morell

Enis Tahsin Özgür

Supervisor Planzeichnen

Katrin Inzinger

Leitung Spezialeffekte

Kim Hagen Jensen

Leitung 3D-Animation

Søren Cornelius Larsen

Supervisor Farbrecherche

Donal Freeney

EINE COPRODUKTION MIT 2d3D ANIMATIONS

Produktion

Regieassistenz

Verantwortlich für den Produktionsablauf

Animation Schlüsselszenen

Supervisor Kolorisation

Koloristen

Malika Brahmi

Florent Mounier

Sarah Porcherie

Sylvain Favier

Philippe Balmossière

Eric Bouillette

Taïeb Bourras

Pierre Bouvier

Pierre Cerruti

David Duleroy

Séline Favraud

Thierry Ferrachat

Pascal Herbreteau

Rémy Leboissetier

Sandra Lenquette

Olivier Martigne

Colas Mermet

Fabien Peault

Nadia Ammari

Gaëlle Ginat

Chrystel Chauvet

Sandrine Ligonat

Christelle Alouan

Damia Alouan Roturier

Laure Luteau

Sandrine Pillon

Marie Agnès Gazeau

Florence Foligne

Guillaume Costagliola

Serge Cessart

Joackim Daviaud

Laurent Cabos

Mireille Corriger

Mathieu Schneider

**Chef Compositing
Compositing**

**Fabrice Renaudin
Arnaud Bois
Jean-Michel Bonnet
Christophe Boreau
Jérôme Ducasse
Pierre Perez
Eric Verie**

**A.FILM ESTONIA
TRIDENTE ANIMACIÓN
NEOMIS ANIMATION
SYNCMAGIC
HONG GUANG ANIMATION (SUZHOU) Co., LTD
ANIMAGIC**

POST PRODUCTION

**Casting und künstlerische Regie
Tonschnitt und Sound Design**

**Valérie Siclay
Stig Sparre-Ulrich
Claus Lynge
Jean-Paul Hurier
Julien Naudin**

**Abmischung
Geräusche**

**321 FILMS
DUBBING BROTHERS
MÉTROPOLE PRODUCTION
LES AUDITORIUM DE BOULOGNE
ECLAIR LABORATOIRES**

MUSIK

Originalmusik komponiert von Alexandre Azaria

Aufgenommen in den ABBEY ROAD Studios, London

Abgemischt in den PLUS XXX Studios, Paris

"LET YOUR HEART DECIDE" interpretiert von Céline Dion

"COMING UP FOR AIR" interpretiert von Storm Lee

"GET DOWN ON IT" interpretiert von M. Pokora

"EYE OF THE TIGER" interpretiert von Amel Bent

"SUPER FREAK" interpretiert von Billy Crawford

Eine Produktion M6 Studio

Mandarin SAS et 2d3D Animations

In Zusammenarbeit mit A.Film A/S

Unter Mitwirkung von

TPS Star et M6

**Mit der Unterstützung von
Conseil Général der Charente
der Region Poitou-Charentes
und des Centre National de la Cinématographie**

**Verleih international
M6 DA**

**Original Soundtrack produziert von M6 Interactions
Vertrieb SonyBMG**